

# Mundart

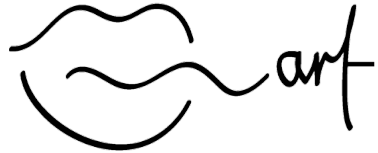
Mitteilungsblatt des Vereins Schweizerdeutsch 2016

---

## Projekt mundartforum gestartet

Im Jahr 2014 hat sich innerhalb des Vereins Schweizerdeutsch eine Spurguppe formiert, die sich mit der Frage beschäftigte, welche Aktivitäten der Verein in Zukunft entfalten könnte und wie es gelingen könnte, auch ein jüngeres Publikum anzusprechen und für ein Engagement für unsere Dialekte zu gewinnen. Aus der Arbeit dieser Spurguppe ist das Projekt “mundartforum” hervorgegangen. Das “mundartforum” besteht zur Hauptsache aus einer Webplattform, die am 4. März 2016 online gegangen ist und sich selber beschreibt als “[das neue] Netzwerk für alles und alle, die sich mit Mundart beschäftigen”. Das Aufschalten der Webplattform wurde begleitet von einem Kick-Off Event, der am 5. März in Zürich stattgefunden hat (Bericht nächste Seite). Für den weiteren Jahresverlauf hat sich das Team vorgenommen, hauptsächlich an der Webplattform weiterzuarbeiten und dort einige noch vorhandene Lücken zu füllen. Für das Engagement, mit dem sich das Team eingesetzt hat, gebührt diesem

ein grosses Lob! In kurzer Zeit hat es bereits viel erreicht und man darf gespannt sein darauf, was es als nächstes anpacken wird. *lt.*



[mundartforum.ch](http://mundartforum.ch)

## Bericht von der GV 2015 und erneuerter Vorstand

Am 14. November 2015 fand die GV in der Commihalle in Zürich statt. An dieser GV hat der Verein einen neuen Vorstand gewählt. Dieser besteht aus Alfred Egli (Vizepräsident) und den neuen Mitgliedern Anne-Regula Keller, Lisa Dermond und Susanna Schoch. Als neue Präsidentin wurde Stefanie Leuenberger gewählt. An der GV wurde weiter die Rechnung gebilligt und der Mitgliederbeitrag festgesetzt. Im Anschluss an den offiziellen Teil hat man sich auf die nahe gelegene Redaktion des Schweizerischen Idiotikons begeben, wo Hans-Peter Schiff-

erle, Chefredaktor, und Andreas Burri, Redaktor, in das Werk und in die Arbeitsweise des wichtigsten lexikografischen Projekts des Schweizerdeutschen einführen. Ihnen beiden sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Bemühungen gedankt! Beschlossen wurde der Anlass wiederum im Restaurant Commihalle bei einem Mittagessen.

Zu unserem Bedauern musste Stefanie Leuenberger das Präsidium im neuen Jahr aus gesundheitlichen Gründen bereits wieder abgeben. Darauf wurde an der Vorstandssitzung vom 30. März 2016 Luzius Thöny als designierter Präsident eingesetzt. Dieser führt die Geschäfte des Vereins seither interimistisch, bis an der nächsten GV eine ordentliche Wahl stattfinden kann.

*lt./vorstand*

## Der Startschuss für das mundartforum ist gefallen

Am 5. März konnte das mundartforum sein Projekt einem tollen Publikum vorstellen! Es war eine „lässige“ Stimmung im „Jenseits“ unterm Viadukt, und unsere Künstler - sowohl die geplanten als auch diejenigen am offenen Mikro - haben sich von ihrer besten Seite gezeigt. Wie sich die Standardsprache und das Schweizerdeutsche manchmal in die Haare geraten und manchmal in die Arme fallen, hat uns Guy Krneta wunderbar sprachgewandt präsentiert. Am offenen Mikro brachte zuerst Maria König-Nydegger die gesamte Gesellschaft mit ihren berndeut-

### Reto Zumstein ist Schweizermeister im Poetry Slam

Reto Zumstein, der uns am *mundartforum* Kick-Off Event mit seiner Wortakrobatik begeisterte, hat kurze Zeit später an der Schweizermeisterschaft im Poetry Slam den Meistertitel 2016 gewonnen. Wir gratulieren dem grossartigen Wortakrobaten herzlich zum Titel!

sehen Geschichten zum Lachen, dann jagten uns Dario und Fredrik mit ihren mörderischen Chirurgenfantasien manchen Gruselschauer über den Rücken. Auch Remo Zumstein brillierte mit seinem Auftritt und brachte uns mit seinen Sprachspielen zum Lachen, aber auch zum Nachdenken. Es gäbe noch so viel zu erzählen: vom Lieblingswort, vom Sprachatlas und unserem gewitzten Moderator Patrick Meade. Aber da musste man einfach dabei gewesen sein; beim nächsten Mal dann!;-) Es war nämlich wirklich ein gelungener Anlass, perfekt geschlossen mit den ins Herz fahrenden Rhythmen von O.H. Danke euch allen!

*team mundartforum*  
*kontakt@mundartforum.ch*

### **Mundart oder Muulart?**

Am Kick-Off Event des Mundartforums kam im Verlauf des Abends auch die Frage auf, ob eigentlich das Wort *Mundart* selber wirklich Mundart sei, oder ob es nicht viel eher *Muulart*

heissen sollte. Tatsächlich sagen wir im Dialekt ja generell *Muul*, und nicht *Mund*, wenn wir unsere von Lippen umrandete, zum Sprechen und zur Nahrungsaufnahme dienende Gesichtsöffnung meinen. Auch wenn uns das Wort *Mund* heute vielleicht hochdeutsch vorkommen mag, sind doch beide Wörter, *Mund* und *Muul*, in der deutschen Sprache genauso heimisch und es kommen beide auch in den älteren Sprachstufen Mittelhochdeutsch und Althochdeutsch (und auch in anderen germanischen Sprachen) vor. Allerdings bedeuteten sie ursprünglich nicht genau das Gleiche, und das ist ja auch im Hochdeutschen heute noch der Fall: *Mund* sagt man beim Menschen, *Maul* bei Tieren, von wo es dann in derber Verwendung auch wieder für den Menschen in Gebrauch kam. Mancherorts, so eben auch in den schweizerdeutschen Dialekten, hat sich das Wort *Muul* auf Kosten von *Mund* ausbreiten können, so dass es heute der neutrale Ausdruck für die gemeinte Sache bei Mensch und Tier ist. Dass auch *Mund* einst hierzulande verbreitet war,

sieht man noch an Zusammensetzungen wie *Mundloch*, *Mundvoll* und nicht zuletzt dem *Müntsch*, das wir ja nicht missen möchten (Id. IV, 321f.). Auch wenn die Zusammensetzung *Mundart* relativ jung ist (im Deutschen kommt sie erst im 17. Jahrhundert als Ersatz für das Fremdwort *Dialekt* auf) und zunächst eher den Status eines Gelehrtenwortes hatte, spricht nach unserer Meinung nichts gegen die Verwendung auch in den (und für die) schweizerdeutschen Dialekte. *lt.*

## Auflösung der Gruppe Bern

Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass sich die Gruppe Bern früher in diesem Jahr aufgelöst hat. Auch die Webseite ist bereits aus dem Internet verschwunden. Wir hoffen, dass sich die Gruppe vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt unter gewandelten Bedingungen wieder neu konstituiert. Bis dahin bleibt uns nur, allen (ehemaligen) Mitgliedern der Gruppe Bern anzubieten, stattdessen direkte Mitglieder des Dachvereins zu wer-

Aktueller Vorstand des Vereins:

Luzius Thöny (designierter Präsident), Alfred Egli (Vizepräsident), Lisa Dermond (Kassierin), Susanna Schoch, Anne-Regula Keller.

Webseiten:

<http://mundartforum.ch>

E-Mail:

[kontakt@mundartforum.ch](mailto:kontakt@mundartforum.ch)

Mitgliederbeitrag 2016 (nur Einzelmitglieder): 30.- Fr., Studenten: 10.- Fr.

den. Für einen Beitritt zum Dachverein wende man sich an Lisa Dermond, via <kontakt@mundartforum.ch>. lt.

## Neues aus der Wissenschaft

Wenn man eine Lokalbevölkerung nach dem Klang ihrer Mundart oder derjenigen ihrer Nachbargebiete fragt, erhält man bisweilen recht interessante Antworten. Die Benennung von charakteristischen Merkmalen und die impressionistischen Beschreibungen des Klangs einer Mundart können einiges verraten darüber, wie eine Mundart von den Sprechern selber oder ihren Nachbarn wahrgenommen wird. In einem wissenschaftlichen Artikel von 2014 bespricht Helen Christen, Professorin für germanistische Linguistik, solche Laienaussagen über Mundarten, die im Rahmen der Datenerhebung für den Sprachatlas der Deutschen Schweiz (SDS) erfasst und im Atlas unter der Rubrik "Hinweise der Gewährsleute" vermerkt worden sind. So gab etwa eine Gewährsperson aus Sisikon (Kanton Uri) zu Protokoll, die eigene Mundart sei "nicht so gezogen wie diejenige von Schwyz", womit wohl auf die unterschiedliche Entwicklung gewisser Langvokale angedeutet ist. Häufig trifft man Aussagen wie diejenige einer Gewährsperson in Feusisberg (Kanton Schwyz), die sagte: "Hier sagt man *öis*, in Einsiedeln *üüs*". Ein Abgleich zeigt nun, dass die Laienurteile zumindest bei den lautli-

chen Unterschieden verlässlich waren und mit den objektiven, für den SDS am jeweiligen Ort erhobenen Daten übereinstimmten. Bei Unterschieden im Wortschatz war dies jedoch nicht immer der Fall. So bemerkte etwa eine Gewährsperson in Sarnen, in Lungern sage man dem Bäcker *Brootler*, was aber durch die SDS-Daten nicht bestätigt werden konnte. lt.

Christen, Helen (2014). „Die hiesige Mundart ist nicht so gezogen wie diejenige von Schwyz“. Metakommunikation und das Sprachraumwissen von Laien“. In: Bühler, Rudolf et al.: *Sprachkultur - Regionalkultur. Neue Felder kulturwissenschaftlicher Dialektforschung*. Tübingen. S. 35-54.

## Aufruf zur Mitteilung von E-Mail-Adressen

Um den Aufwand für das Versenden des Mitteilungsblattes zu reduzieren und damit verbundene Kosten zu sparen, möchten wir die Mitglieder aufrufen, uns wenn möglich eine E-Mail-Adresse bekanntzugeben. Die Vereinsmitteilungen sollen in Zukunft so weit als möglich elektronisch versendet werden. E-Mail-Adressen können unserer Kassierin Lisa Dermond (<kontakt@mundartforum.ch>) gemeldet werden.

### Impressum

Druck: Copytrend Bern

Redaktion:

Luzius Thöny, Ahornweg 1a, 3012

Bern, <lucius.antonius@gmail.com>